

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **55 (1976)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Roman beginnt 1934, als die Angehörigen des Kuomintang in China alle Macht in Händen hielten, und er endet mit dem Sieg der Roten Armee. Der Held des Buches, der halbwüchsige Tong-dze, gehört zu den unzähligen, vaterlandsbegeisterten jungen Chinesen, die ihre Heimat gegen einen innern Feind und gegen die Japaner – also an zwei Fronten – zu verteidigen haben. Es ist die tragische Geschichte einer jener armen Bauernfamilien, die unter dem Feudalismus ihrer Grundherren unsäglich zu leiden haben. Hoffnungsvoll schliessen sie sich erst heimlich, dann offen der roten Revolution an, die ihnen ein menschenwürdiges Dasein verheisst. Der Vater Tong-dzes gehört zu den Aufständischen und ist gezwungen, die Familie zu verlassen. Unersättlich ist der Hass des Gutsbesitzers Hu, den dieser nun über Mutter und Sohn ergiesst. In Tong-dze erwachen Rachegefühle, doch sein Streben gilt einem höhern Ziel: er will schnell erwachsen werden, um zusammen mit seinem Vater in der Roten Armee zu dienen. Mehr als einmal ist das Leben des Jungen ernsthaft bedroht, denn immer wieder kreuzt Hu seinen Lebensweg. – Noch nie wurde in einem Roman der Werdegang eines Jungkommunisten so lebensnah dargestellt. Seite für Seite berichtet von dem glühenden Idealismus, der uns vielleicht fremd ist, der aber dem jungen Chinesen einen nie nachlassenden Antrieb für sein Vorwärtskommen bedeutet. Es ist die Geschichte einer Persönlichkeitsentwicklung. – Man kann Ideologien ablehnen, aber man kann nicht darüber hinwegsehen, dass zur Verwirklichung politischer Ideale – gleich welcher Richtung – eine ähnliche Opferbereitschaft und der rückhaltlose Einsatz bester Kräfte gefordert werden.

**Coop-denn heute zählt doch
was man zahlt!**

